



Dank an die nach Ludwigsburg mitgekommenen Unterstützer auf der Tribüne.

Oberliga Herren, 7. 12. 2024

Keine Ruhmestat, aber die nächsten drei Punkte

Eine Ruhmestat war das 5:2 (2:1) beim HC Ludwigsburg II sicherlich nicht, aber das wird schon in Bälde vergessen sein. Wichtiger sind die nächsten drei Punkte, die für die SV Böblingen und ihre Tabellenführung in der Hallenhockey-Oberliga natürlich bleiben.

Die Ludwigsburger Bundesligareserve überraschte mit dem taktischen Kniff, das Spiel direkt ohne Torwart und so mit einer künstlichen Überzahl an Feldspielern zu beginnen. Dadurch gab es quasi automatisch viel Ballbesitz des HCL, und Spitzenreiter Böblingen war erst einmal vollauf damit beschäftigt, mit einem Feldspieler weniger den eigenen Kreis zu verteidigen. Das gelang mit Ausnahme der sechsten Minute, als Ludwigsburg einmal die Lücke in der SVB-Abwehr fand, ganz gut. Und weil Böblingen zumindest zwei seiner zahlreichen Kontermöglichkeiten durch Frederick Maack (1:0) und Jonathan Schlichtig (2:1) erfolgreich ins verwaiste Tor abschließen konnte, ging es mit einer knappen Führung der SVB in die Halbzeitpause.

Ludwigsburg hatte inzwischen seinen Torwart ins Spiel gebracht, was den Spielablauf halbwegs normalisierte. Die SVB-Mannschaft von Thomas Dauner bekam mehr Kontrolle über das Geschehen, ohne in den Spielfluss der ersten Saisonpartien zu finden. Das Fehlen des erkrankten Verbindungsspielers Keanu Cifardini machte sich deutlich bemerkbar. Auch ein Prunkstück der vergangenen Wochen, die Strafecke, klappte an diesem Tag gar nicht. Alle drei Versuche misslangen. Umso wichtiger, dass die Abwehr der Ludwigsburger Standards hervorragend funktionierte. SVB-Torwart Felix Lampert und seine Nebenleute machten alle acht Strafecken des Gegners zunichte. „Videoanalyse lohnt sich manchmal halt doch“, freute sich Thomas Dauner, dass sich

die akribische Beobachtung des Gegners in einem vorangegangenen Spiel bezahlt gemacht hatte. Und außer Ecken kam Ludwigsburg fast nie zum Torabschluss. Das 3:1 durch Routinier Sebastian Kranz kurz vor Ende des dritten Viertels war aus Böblinger Sicht der Durchbruch. Ludwigsburg musste im Schlussviertel noch mehr ins Risiko gehen und versuchte es erneut ohne Torwart. Die SVB stellte sich nun geschickter an als über weite Strecken der ersten Halbzeit und setzte durch Maack zum 1:4 und Ostermeier zum 1:5 erfolgreiche Konter. Besonders der allererste Punktspieltreffer des 17-jährigen Moritz Ostermeier sorgte im SVB-Lager für Begeisterung. „Das ist ihm für seinen großen Trainingsfleiß so zu gönnen“, freute sich Thomas Dauner für seinen Teamjüngsten.

Dass Ludwigsburg 30 Sekunden vor Ablauf der Spielzeit noch seinen zweiten Treffer markieren konnte, interessierte kaum noch jemanden. *lim*

SV Böblingen: Lampert, C.Müller, Schlichtig, Scheufele, Benz, Maack, Kranz, Wilke, Kohlhas, Ostermeier, E.Müller